

***Österreichisches Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk
für Erwachsenenbildung und Weiterbildung***

Mission Statement

Überarbeitete Fassung des gemeinsamen Papiers

Stand des Papiers: März 2007

Redaktionsteam:

Lynne Chisholm

Daniela Holzer

Monika Kastner

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel.....	3
2	Status Quo der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung und -entwicklung in Österreich.....	4
3	Etablierung des Österreichischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks für Erwachsenenbildung und Weiterbildung.....	4
4	Zielsetzungen.....	5
5	Aufgaben.....	8
6	Mitglieder des Netzwerks.....	8

1 Präambel

Die Angebote der Erwachsenenbildung und Weiterbildung, sowohl die der allgemeinen, der beruflichen als auch der politischen Bildung, sind ein bedeutsamer Baustein des Lernens über die Lebensspanne. Eine große Zahl an Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen arbeiten praktisch im Feld der Erwachsenenbildung und Weiterbildung und/oder leisten im Sinne der Grundlagenforschung bzw. der angewandten Forschung und Entwicklung essentielle Beiträge zur Erwachsenenbildung und Weiterbildung und deren Erforschung und Entwicklung.

Um die bestehenden Erkenntnisse zur Erwachsenenbildung und Weiterbildung als wichtigen Baustein für die Realisierung der Idee der lebensbegleitenden Bildung nutzbar zu machen bedarf es der Förderung und Stärkung der Forschung und Entwicklung in diesem Bereich. Eine kohärente Strategie ist unerlässlich, um die Leistungen zur Erwachsenenbildungsforschung und -entwicklung für die praktische Umsetzung und die theoretische Auseinandersetzung sowohl im nationalen als auch europäischen bzw. internationalen Kontext nutzbar zu machen.

Zur Etablierung dieser kohärenten Strategie, zur Vernetzung der beteiligten Akteurinnen und Akteure und zur Stärkung der Forschung und Entwicklung der Erwachsenenbildung und Weiterbildung in Österreich wurde das *Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* als Plattform im Sinne eines für neue Akteurinnen und Akteure offenen Netzwerkes ins Leben gerufen. Wesentliches Element ist unter anderem die Positionierung auf bildungspolitischer Ebene. Das Mission Statement versteht sich als Auftakt dazu.

2 Status Quo der Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung und -entwicklung in Österreich

Eine aktuelle Analyse der österreichischen Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung und -entwicklung zeigt, dass Forschung im Zusammenhang mit Lern- und Bildungsprozessen Erwachsener in Österreich vielfältig und leistungsfähig ist. Dazu tragen sowohl universitäre als auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Einzelpersonen, aber auch Forschungs- und Entwicklungseinheiten der Organisationen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung selbst bei.

Neben der Erwachsenen- und Berufsbildung als fachdisziplinärer Ansatz der Erziehungs- und Bildungswissenschaft, existiert eine Vielzahl von Forschungsleistungen mit unterschiedlichen Bezugsdisziplinen, insbesondere der Sozial- und Wirtschaftswissenschaft (v.a. Soziologie), der Psychologie und der Geschichte, die sich insgesamt methodenplural den Lern- und Bildungsprozessen mittels und außerhalb von Institutionen bzw. Organisationen der Bildung widmen, woraus eine starke Fragmentierung der Aktivitäten resultiert. Unter diesen Bedingungen lässt sich die notwendige kritische Masse und Kontinuität an Forschungsarbeiten in den jeweiligen Disziplinen oder auch disziplinübergreifend erst mit dem Entstehen einer gemeinsamen Plattform realisieren. Eine entsprechende Vernetzung der Akteurinnen und Akteure, die aus verschiedenen Disziplinen zu Forschungs- und Entwicklungsthemen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung arbeiten, über das *Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* ist daher notwendig.

3 Etablierung des Österreichischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks für Erwachsenenbildung und Weiterbildung

2004 wurde vom Österreichischen Institut für Erwachsenenbildung (ÖIEB), dem Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (ÖIBF) und der Donau-Universität Krems eine Befragung bei in Österreich tätigen ForscherInnen in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung durchgeführt. Die Ergebnisse verweisen eindeutig auf den hohen Bedarf an Vernetzung und an Diskursforen¹. An diesen Ergebnissen anknüpfend fand im März 2005 ein erstes Vernetzungstreffen in Wien statt. Inzwischen haben sich in halbjährlich stattfindenden Treffen viele weitere Vernetzungsinteressierte zusammengefunden. Das Netzwerk ist derzeit eine lose, auf dem Engagement der Mitglieder beruhende Interessensgruppierung.

¹ Informationen zur Genese und den bisherigen Treffen des Netzwerkes finden sich unter folgender URL: <http://www.oieb.at/themen/Forschungsnetzwerk.htm> [Zugriff am 05.03.2007].

Das *Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* will die Plattform für Forscherinnen und Forscher und Praktikerinnen und Praktiker sein, die sich mit verschiedenen theoretischen Hintergründen und praktischen Zugängen sowie mit vielfältigen und differenzierten Forschungs- und Entwicklungsinteressen mit Erwachsenenbildung und Weiterbildung als wissenschaftlicher Disziplin auseinandersetzen. Dieses Mission Statement dient als gemeinsame Grundsatzerklärung der aktiven Netzwerkmitglieder.

4 Zielsetzungen

Die Erwachsenen- und Weiterbildungspraxis ist von vielen Innovationen gekennzeichnet, jedoch besteht aufgrund der nicht ausreichenden Finanzierung der Grundlagen- und Entwicklungsforschung oft nicht die Möglichkeit der wissenschaftlichen Fundierung (u.a. Begleitforschung, Evaluationsforschung). Eine qualitätsvolle und nachhaltige Weiterentwicklung des Feldes erfordert die Erarbeitung entsprechender empirischer, theoretischer, institutioneller und strategischer Grundlagen. Der Auf- und Ausbau zeitgemäßer, kohärenter Forschungsinstrumentarien und -möglichkeiten sind zu intensivieren und zu implementieren. Das *Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* versteht sich als Plattform, um gemeinsam diese Intensivierung und Implementierung anzustreben.

Daraus ergeben sich folgende Zielsetzungen:

I. Ein Raum für profilierte plurale Forschungs- und Theorie-Praxis-Diskurse

Im *Österreichischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* verständigen sich Expertinnen und Experten aus Hochschule, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Einzelpersonen und Personen aus der Praxis der Erwachsenenbildung (berufliche, allgemeine und politische Bildung) hinsichtlich ihrer Zugänge und Fragestellungen, ihrer Erfahrungen, Verfahrensweisen und Erkenntnisse. So sollen untereinander abgestimmte und auf vielschichtige Problemlagen zugeschnittene Forschungsvorhaben entwickelt werden. Das entstehende Netzwerk als Plattform für den inhaltlich-thematischen Austausch kann und soll kontinuierlich erweitert werden, woraus ein Diskursraum zur Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung und -entwicklung entsteht.

Daraus ergeben sich folgende konkrete Handlungsmöglichkeiten:

- Austausch über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der Erwachsenenbildung und Weiterbildung für die interessierte Forschungsgemeinschaft,
- gegenseitige Inspiration zur Durchführung und Initiierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie die Herstellung von Kooperationen und die Nutzung von Synergien,
- Austausch über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten unter dem Anspruch der gegenseitigen Verknüpfung und Durchdringung von Theorie und Praxis in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung,
- Entwicklung von Perspektiven zur Darstellung der individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung der Erwachsenenbildung und Weiterbildung in nationaler, europäischer sowie internationaler Dimension,
- Transfer spezifischer Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie deren Erkenntnisse und Ergebnisse an die interessierte Öffentlichkeit (politisch und fach einschlägig tätige Akteurinnen und Akteure durch Tagungen, Publikationen u.ä.)
- Eröffnung eines Raumes für Grundlagenforschung, der individuelle und gesellschaftliche Lernprozesse unter der Perspektive von Bildung in den Blick nimmt, und Verknüpfung dieser Diskussion mit anwendungsorientierten Herausforderungen.

II. Entwicklung und Diskussion von inhaltlichen Schwerpunktsetzungen

Gemeinsames Anliegen der Mitglieder des Netzwerkes ist die Erforschung der im Alltag faktisch wirksamen Lernherausforderungen und die stetige Weiterentwicklung der individuellen und kollektiven Handlungsfähigkeit im Bildungskontext. Dabei werden institutionelle Rahmenbedingungen und didaktisch-methodische Aspekte unter Einbeziehung der jeweiligen geschichtlich-gesellschaftlichen sowie politisch-strukturellen Dimensionen des Lernens Erwachsener in ihrer Interdependenz berücksichtigt. Durchgängige Anliegen sind die Diskussion des Bildungsbegriffes und das Sichtbarbarmachen und die kritische Reflexion des Zusammenhangs von Bildung, Lebensumfeldern und gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen.

Auf der inhaltlich-thematischen Ebene fehlen in der Forschungslandschaft zur Erwachsenenbildung und Weiterbildung bislang erweiterte Schwerpunktsetzungen. Hierfür sind die zentralen Forschungsfelder und Forschungsfragen zu definieren und in regelmäßigen Abständen einer Aktualitäts- und Relevanzprüfung zu unterziehen. Das *Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* setzt sich zum Ziel, zukünftig solche gemeinsamen Schwerpunkte zu definieren und nach Bedarf anzupassen.

III. Entwicklung und Implementierung notwendiger Rahmenbedingungen

Forschung und Entwicklung sind als die Eckpfeiler einer zeitgemäßen Erwachsenenbildungspolitik und -praxis zu sehen. Dazu müssen die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sein: Infrastruktur, gesicherte Finanzierung der Einrichtungen sowie Ressourcenpools für innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte, wodurch eine kontinuierliche inhaltlich-thematische (Weiter-)Arbeit weiterhin möglich ist bzw. für die Zukunft gewährleistet werden kann. Eine Bildungspolitik, die die Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung und -entwicklung stärkt und fördert, ist unerlässlich. Dazu sind die Entwicklung einer nationalen Forschungsstrategie sowie der Aufbau einer angemessenen Forschungsinfrastruktur notwendig.

- Die Entwicklung einer nationalen Forschungsstrategie kann sinnvoll nur *mit* den vorhandenen Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen und den in ihnen tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und in enger Kooperation mit Akteurinnen und Akteuren aus den jeweiligen Praxisfeldern entwickelt und implementiert werden. Nur auf diesem Wege ist eine größtmögliche Wirksamkeit und Nachhaltigkeit gewährleistet. Erforderlich ist daher die breite Vernetzung, sowohl innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft als auch mit externen Akteurinnen und Akteuren, wie sie durch das *Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* geplant ist bzw. ansatzweise bereits realisiert werden konnte. Sie soll, orientiert an der Herausforderung der lebensbegleitenden Bildung inhaltliche Schwerpunkte setzen, Initiativen anregen, Aktivitäten verschiedener Akteurinnen und Akteure integrieren und koordinierende Impulse im Bereich der Forschungslandschaft geben.
- Der Aufbau einer angemessenen Forschungsinfrastruktur erfordert eine entsprechende Finanzierung, die an der Stärkung bestehender Forschungseinrichtungen bzw. praxisorientierter Organisationen mit einer Forschungs- und Entwicklungsabteilung orientiert sein sollte. Die Bündelung von Forschungsressourcen und die Anwendung abgestimmter und systematischer Forschungsstrategien werden vom *Österreichischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* angestrebt.
- Zur Erfüllung der Ziele und Aufgaben ist nicht allein das Engagement der Akteurinnen und Akteure des *Österreichischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerks für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* ausreichend. Die Bereitstellung ausreichender finanzieller Ressourcen dafür ist unerlässlich.

5 Aufgaben

Um die genannten Zielsetzungen zu erreichen und dadurch wirksame Beiträge zur Fortentwicklung der Erwachsenenbildung und Weiterbildung zu leisten wird das *Österreichische Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* folgende Aufgaben erfüllen:

- Regelmäßige, halbjährliche Netzwerktreffen zur organisatorischen und inhaltlichen Vernetzung
- Entwicklung und Etablierung einer stabilen, funktionierenden Netzwerkstruktur
- Erarbeitung von Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten, die von den Mitgliedern des Netzwerkes gemeinsam verfolgt werden
- Diskussion und Entwicklung sowie Implementierung geeigneter Forschungsinstrumente
- Austausch zwischen den Mitgliedern und eventuelle Abstimmung bezüglich Projektinitiativen
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, durch gezielte Einbindung von jungen WissenschaftlerInnen in Projekte
- Initiativen zum verstärkten Forschungstransfer
 - Organisation von Tagungen und Kongressen
 - Initiativen zur Implementierung von Forschungsergebnissen
 - Koordinierte und kooperative Nutzung von Kommunikations- und Publikationsmedien
 - akkordierte Öffentlichkeitsarbeit
- Initiativen zum verstärkten Forschungstransfer

6 Mitglieder des Netzwerkes

Gerhard Bisovsky, VHS Wien / Meidling

Peter Braun, Bildungshaus St. Virgil

Lynne Chisholm, Universität Innsbruck

Eveline Christof, Universität Wien

Carina Diesenreiter, Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung

Rudolf Egger, Universität Graz

Wilhem Filla, Verband Österreichischer Volkshochschulen

Kurt Finger, Universität Wien

Petra Gregoritsch, Synthesis Forschung GmbH.

Elke Gruber, Universität Klagenfurt

Maria Gutknecht-Gmeiner, Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
Günter Hefler, 3s Unternehmensberatung GmbH
Daniela Holzer, Universität Graz
Wolfgang Jütte, Donau-Universität Krems
Monika Kastner, Universität Klagenfurt
Ulrike Kastler, Donau-Universität Krems
Wolfgang Kellner, Ring österreichischer Bildungswerke
Günther Kienast, Niederösterreichische Landesakademie, Forum Erwachsenenbildung NÖ
Christian Kloyber, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Hans Knaller, Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (WAFF)
Elke Leithner, Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung
Lorenz Lassnigg, Institut für Höhere Studien
Sonja Lengauer, SFS – Sozialökonomische Forschungsstelle
Jörg Markowitsch, 3s Unternehmensberatung GmbH
Friedrich Moshhammer, AMS Österreich
Martin Peter, Niederösterreichische Landesakademie
Peter Schlögl, Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
Christian Stifter, Volkshochschularchiv
Klaus Thien, Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung
Stefan Vater, Verband Österreichischer Volkshochschulen
Franz Wagner, Universität Linz
Martin Wiedemair, Land Salzburg
Reinhard Zürcher, Pädagogisches Institut des Bundes in Wien